

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

00390/2022

„Solidarität mit der Ukraine!,,

Beschlüsse:

28.03.2022	Stadtvertretung
023/StV/2022	23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es liegt folgende mehrfraktionelle Ersetzungsmittelung (CDU/FDP-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion Unabhängige Bürger, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitglied der Stadtvertretung Lothar Gajek, Mitglied der Stadtvertretung Stephan Martini) vom 25.03.2022 vor:

„Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Wladimir Putins gegen die Ukraine aufs Schärfste und zeigt sich klar solidarisch mit der ukrainischen Bevölkerung. Die bereits getroffenen Sanktionen gegen Russland werden ausdrücklich begrüßt und im Rahmen ihrer Handlungsmöglichkeiten durch die Stadt und ihre Unternehmen aktiv unterstützt.

Die Landeshauptstadt Schwerin steht für ein friedliches Miteinander in Europa und der Welt ein, sie zeigt lokal Verantwortung und heißt die vor diesem Krieg Geflüchteten willkommen. Daher wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Vorbereitungen für die Aufnahme von vor diesem Krieg Geflüchteten fortzuführen und mit den Partnern in der Wohnungswirtschaft die Unterbringung weiter zu organisieren.

Dieser Krieg ist nicht der Krieg der russischen Bevölkerung. Angriffe und Hetze gegen in Schwerin lebende Russinnen und Russen sind daher ebenso scharf zu verurteilen. Die Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins dürfen sich durch diesen Krieg nicht in ihrem starken Zusammenhalt und ihrer Solidarität spalten lassen.“

2.

Der Stadtpräsident bringt den Antrag für die Antrag stellenden Fraktionen und Antragsteller ein und gibt ein Statement zum Krieg in der Ukraine ab.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Wladimir Putins gegen die Ukraine aufs Schärfste und zeigt sich klar solidarisch mit der ukrainischen Bevölkerung. Die bereits getroffenen Sanktionen gegen Russland werden ausdrücklich begrüßt und im Rahmen ihrer Handlungsmöglichkeiten durch die Stadt und ihre Unternehmen aktiv unterstützt.

Die Landeshauptstadt Schwerin steht für ein friedliches Miteinander in Europa und der Welt ein, sie zeigt lokal Verantwortung und heißt die vor diesem Krieg Geflüchteten willkommen. Daher wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Vorbereitungen für die Aufnahme von vor diesem Krieg Geflüchteten fortzuführen und mit den Partnern in der Wohnungswirtschaft die Unterbringung weiter zu organisieren.

Dieser Krieg ist nicht der Krieg der russischen Bevölkerung. Angriffe und Hetze gegen in Schwerin lebende Russinnen und Russen sind daher ebenso scharf zu verurteilen. Die Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins dürfen sich durch diesen Krieg nicht in ihrem starken Zusammenhalt und ihrer Solidarität spalten lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei fünf Stimmenthaltungen beschlossen